

## **Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 24. März 2026**

Die Sitzung begann mit einer Besichtigung des Wasserwerks in der Burgstraße 13/1. Herr Keimer von der gleichnamigen Firma, der die Betriebsbetreuung innehat, erklärte die Förderung, Aufbereitung und Verteilung des Trinkwassers für die Bürger der Gemeinde Straßberg. Er erläuterte die anstehenden Maßnahmen, über die der Gemeinderat zu entscheiden hat. Konkret handelt es sich um den Einbau einer Filteranlage am Hochzonenbehälter, dem Ersatz einer Pumpe im Tiefbrunnen, dem Einbau von MID Wasserzählern und von Frequenzumwandlern. Nach Beendigung der Führung wurde die Sitzung im Rathaus fortgesetzt. Der Gemeinderat hat den anstehenden Maßnahmen einstimmig zugestimmt.

Die anwesenden Einwohner hatten keine Fragen an Gemeinderat oder Verwaltung.

Für folgende Baugesuche erteilte der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen:

- Umbau Ökonomiegebäude zu vier Wohnungen im OG und DG und Malerbetrieb im EG auf dem Grundstück Ringstraße 5/1
- Anbau eines Speiseraumes an die Grundschule auf dem Grundstück Lindenstraße 9

Das Baugesuch Neubau eines freistehenden Doppelhauses auf dem Grundstück Gartenstraße 27/29 wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Ein Einvernehmen ist hierfür nicht erforderlich.

Für die Brückenreparatur am Dienstleistungszentrum wurden Angebote eingeholt. Es wurde beschlossen, den Auftrag für die Holzbauarbeiten an die Firma Maag zum Angebotspreis von 10.639,83 EUR zu vergeben. Die Malerarbeiten wird die Malerwerkstätte Geiser zum Angebotspreis von 10.715,24 EUR ausführen. Die Bauleitung wird das Büro Czerwenka übernehmen.

Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Ganztagesförderung an Grundschulen wird aus Platzgründen der Anbau einer Schulmensa an das bestehende Schulgebäude erforderlich. Für diese Baumaßnahme wurde die beschränkte Ausschreibung beschlossen. Das Büro Daniel Hotz wurde mit der Durchführung der Preisabfragen und Umsetzung der Maßnahmen beauftragt.

Für das Kita-Gebäude wurden folgende Baumaßnahmen vergeben:

- Einbau einer elektronischen Fensteröffnung für ca. 1.500 EUR
- Erneuerung der Toilettentrennwände durch die Fa. Schäfer Trennwandsysteme GmbH zum Angebotspreis von 12.926,14 EUR
- Anbringung von Klemmschutz an den Türen durch die Schreinerei Koch GmbH zum Angebotspreis von 6.748,49 EUR

Die Bauleitung wurde dem Architekturbüro Daniel Hotz übertragen.

Der Auftrag für die Erneuerung der Tür am Feuerwehrgerätehaus Kaiseringen wurde an die Firma Ritter Tore zum Angebotspreis von 5.128,90 EUR vergeben. Die Bauleitung wurde dem Architekturbüro Daniel Hotz übertragen.

Der Auftrag für die Erneuerung des Natursteinbelags im Eingangsbereich der Turnhalle Kaiseringen wurde an die Firma Christian Schmidt zum Angebotspreis von 7.718,66 EUR vergeben. Die Bauleitung wurde dem Architekturbüro Daniel Hotz übertragen.

An verschiedenen gemeindeeigenen Gebäuden sind Maler- und Putzarbeiten erforderlich. Der Auftrag hierfür wurde an die Firma Rupert Linder GmbH zum Angebotspreis von 17.698,87 EUR vergeben. Die Bauleitung wurde dem Architekturbüro Daniel Hotz übertragen.

Für die Unterhaltung von Wald- und Feldwegen sind im Haushaltsplan 27.000 EUR vorgesehen. Es wurde beschlossen, die Maßnahme beschränkt auszuschreiben. Die Stadt Albstadt wird mit der Durchführung der Ausschreibung beauftragt.

Weiter wurde beschlossen, den Mannschaftstransportwagen der Feuerwehr meistbietend zu veräußern.

Dem Gemeinderat wurde eine Kostenaufstellung für die Baumaßnahme Zollernweg/Ödenburgstraße zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Abrechnungssumme beläuft sich auf insgesamt 748.349,10 €.

Es gab keine nichtöffentlich gefassten Beschlüsse, die bekannt gegeben wurden.

Bürgermeister Zeiser bedankte sich bei den Vereinen und der Bevölkerung für die gelungene Durchführung des Umwelttages. Insgesamt wurden von den Freiwilligen 1370 kg Müll und 660 kg Altreifen gesammelt.

Im Februar gab es einen Ölunfall am Hochhaus. Zwischenzeitlich hat das Gesundheitsamt die Wasserentnahme im Tiefenbrunnen wieder zugelassen. Über 1,5 Wochen wurde die Notwasserversorgung durch die Gemeinde Winterlingen in Anspruch genommen. Im Nachgang müssen mögliche Regressansprüche durch die Verwaltung geprüft werden.

Im Anschluss fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.